

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Essen

Bericht über das 106. Geschäftsjahr 2018

Gesellschafter

RWE Nuclear GmbH
Essen
(seit 27. März 2018)

RWE Power Aktiengesellschaft
Köln und Essen
(bis 26. März 2018)

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Wuppertal

Geschäftsführer

Dr. Thomas Beermann

Bernhard Bogun

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Essen

Inhalt

Seite

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	3
Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	3
Chancen und Risiken	4
Ausblick	5

Jahresabschluss

Bilanz	7
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	10

Bestätigungsvermerk

19

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufgaben der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) liegen seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. GWH ist an dieser Gesellschaft mit 12 % beteiligt.

Die Tätigkeiten der HKG bestanden im Geschäftsjahr 2018 in dem Betrieb des Sicheren Einschlusses, der seit dem 28. Februar 1997 hergestellt ist. Besondere Vorkommnisse traten nicht auf. Die wirtschaftliche Absicherung der geordneten Restabwicklung ist durch den zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, der HKG und deren Gesellschaftern im November 1989 abgeschlossenen Rahmenvertrag gegeben. Im Rahmenvertrag hat das Land NRW im Einvernehmen mit dem Bund erklärt, dass Fehlbeträge für Maßnahmen nach Herstellung des Sicheren Einschlusses und nach der Abklingphase in Abstimmung zwischen Bund und Land geregelt werden. Gemäß der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag haben sich Bund, Land und Gesellschafter – zuletzt am 21. Februar 2013 – über die Finanzierung für die Phase nach 2009 ins Benehmen gesetzt und die Finanzierung der geordneten Restabwicklung des THTR 300 für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 bis Ende 2022 mit einer weiteren Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag endverhandelt. Die 3. Ergänzungsvereinbarung wurde am 22. Oktober 2014 wirksam.

Die RWE Nuclear GmbH (RWE Nuclear) hat mittels erfolgter Abspaltung des Teilbetriebes Kernenergie mit allen Beteiligungen von der RWE Power AG (RWE Power) nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2018 auch die Gesellschaftsanteile von 52 % an der GWH von der RWE Power übernommen. Die rechtliche Wirksamkeit ergab sich abschließend im März 2018 mit den Einträgen ins Handelsregister. Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH) ist mit einem Anteil von 48 % beteiligt. Durch ein Darlehen der WSW GmbH sowie durch einen teilweisen Stimmrechtsverzicht von RWE Nuclear besteht materiell Parität zwischen den beiden Gesellschaftern.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der GWH ist im Wesentlichen durch die Ansprüche gegen die Gesellschafter sowie die WSW Energie & Wasser AG (WSW AG) bestimmt. Wie im Vorjahr bilden sie den hauptsächlichen Anteil der Bilanzsumme von 19.959 T€ (Vorjahr: 20.882 T€). Diese im Umlaufvermögen ausgewiesenen Beträge gewährleisten die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Abwicklungsbetrieb, für die entsprechende Rückstellungen auf der Kapitalseite ausgewiesen sind. Im Wesentlichen sind dies mit 16.758 T€ (Vorjahr: 18.000 T€) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Finanzmittelausstattung ergibt sich aus den vertraglichen Regelungen mit den Gesellschaftern. Laufende Zahlungen werden durch RWE Nuclear (im Vorjahr durch RWE Power) abgewickelt. Dieser Mittelabfluss ist hälftig durch die WSW AG zu tragen und wird quartärllich abgerufen. Die Liquidität ist in diesem Zusammenhang mit einem Anspruch zum Bilanzstichtag gegen RWE Nuclear in Höhe von 2.532 T€ (Vorjahr RWE Power: 3.227 T€) und gegen WSW AG in Höhe von 2.467 T€ (Vorjahr: 3.474 T€) jederzeit gewährleistet.

Wie im Vorjahresbericht prognostiziert, hat der Abwicklungsbetrieb im Geschäftsjahr 2018 bei GWH zu einem negativen Ergebnis nach Steuern geführt. Das negative Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -685 T€ (Vorjahr: -506 T€) und stellt bei GWH den relevanten finanziellen Leistungsindikator dar. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge. Der Verlust wird gemäß bestehender Verlustübernahmeerklärungen wie im Vorjahr vollständig durch die Gesellschafter ausgeglichen.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische Verwaltung erfolgt dienstleistend durch RWE Power.

Chancen und Risiken

Zur Vermeidung existenzbedrohender Verluste streben wir eine kontinuierliche Früherkennung von Risiken und Chancen und deren systematische Berücksichtigung in unseren unternehmerischen Entscheidungsprozessen an.

Die künftige Entwicklung des Zinsniveaus kann sich wesentlich auf den Wertansatz der bilanzierten Pensionsrückstellungen auswirken.

Unter Beachtung möglicher Risiken werden alle sich bietenden Chancen genutzt, um die Abwicklung der Gesellschaft optimal zu gewährleisten.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Auch im folgenden Geschäftsjahr wird die Gesellschaft ihren Altersversorgungsverpflichtungen nachkommen, wobei mit einem negativen Ergebnis nach Steuern auf ähnlichem Niveau zu rechnen ist.

Gemeinschaftswerk Hattingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

**Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Bilanz

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		0	0
		0	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	19.171	20.224
Guthaben bei Kreditinstituten		788	658
		19.959	20.882
		19.959	20.882
	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		T€	T€
PASSIVA			
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		4.090	4.090
Gewinnrücklagen		849	849
Verlustvortrag		-2.894	-2.894
		2.045	2.045
Gesellschafterdarlehen WSW GmbH	(4)	164	164
Rückstellungen	(5)	16.969	18.223
Verbindlichkeiten	(6)	781	450
		19.959	20.882

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2018 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	422	531
Personalaufwand	(11)	-30	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-154	-173
Zinsergebnis	(13)	-923	-815
Ergebnis nach Steuern		-685	-506
Aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung ausgeglichene Verluste		685	506
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-	-

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2018 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2018 T€	1.1.2018 T€	Abgänge des Berichts- jahres T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Finanzanlagen								
Beteiligungen	5.522	-	-	5.522	5.522	-	5.522	0
	5.522	-	-	5.522	5.522	-	5.522	0

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Die Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH mit Sitz in Essen (GWH) betreibt seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 die Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamm unter HRB 15743 eingetragen.

Gesellschafter der GWH sind die RWE Nuclear GmbH Essen (RWE Nuclear) und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal (WSW GmbH).

Mit Datum vom 13. Dezember 2010 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, Fehlbeträge hälftig insoweit auszugleichen, dass nach Zahlung beider Gesellschafter ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von mehr als 50 % des Stammkapitals erhalten bleibt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Es handelt sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Die Verpflichtung zur Aufstellung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften ergibt sich aus § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wird, als assoziiertes Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten, in den Konzernabschluss der RWE AG, Essen (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wird. Beim Gesellschafter WSW GmbH erfolgt eine anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 310 HGB. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Abweichend von der in § 266 HGB dargestellten Bilanzgliederung wird zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ein langfristiges Gesellschafterdarlehen der WSW GmbH ausgewiesen. Dadurch wird die Klarheit der Darstellung verbessert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete **Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember des laufenden Geschäftsjahres veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre restlaufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung

der Richttafeln 2018G (Vorjahr: 2005G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab 2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz im Dezember 2018 beträgt 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2018 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen 10 Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen sieben Jahren beläuft sich auf 1.067 T€, der ausschüttungsgesepert ist.

Das Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wird nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentensteigerungen zugrunde gelegt:

Rechnungsannahmen	Lohn- und Gehaltssteigerungen		Rentensteigerungen	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Pensionsrückstellungen	2,35%	2,35%	1,60%	1,60%
Deputatverpflichtungen	-	-	1,60%	1,60%

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrags bzw. der Selbstkosten bewertet werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und -entlastungen werden saldiert.

Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Latenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist ausschließlich die auf den Erinnerungswert abgeschriebene Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ausgewiesen. Das Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB) ist auf Seite 9 dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	Davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2017	Davon RLZ* > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen gegen Gesellschafter	16.698	14.756	16.744	14.928
davon gegen RWE Nuclear / RWE Power (Vorjahr)	(9.615)	(8.016)	(9.985)	(8.422)
davon gegen WSW GmbH	(7.083)	(6.740)	(6.759)	(6.506)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.473	1.402	3.480	2.276
	19.171	16.158	20.224	17.204

*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft und werden bedarfsgerecht abgerufen.

(3) Eigenkapital

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Stammkapital	4.090	4.090
Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	849	849
Verlustvortrag	-2.894	-2.894
	2.045	2.045

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
RWE Nuclear / Vorjahr RWE Power	2.127	2.127
WSW GmbH	1.963	1.963
	4.090	4.090

(4) Gesellschafterdarlehen WSW GmbH

Das Gesellschafterdarlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

(5) Rückstellungen

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.758	18.000
Bei zehnjährigem durchschnittlichem Marktzinssatz	16.758	18.000
Bei siebenjährigem durchschnittlichem Marktzinssatz	17.825	19.099
Unterschiedsbetrag	1.067	1.099
Sonstige Rückstellungen	211	223
	16.969	18.223

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen zur Absicherung ggf. nachträglicher Abrechnungen für den Zeitraum bis 2009 für Verpflichtungen aus der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag HKG zur geordneten Restabwicklung des Projektes THTR 300 gebildet worden. Sie werden als „kurzfristig“ charakterisiert.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12. 2018 T€	davon RLZ* < 1 Jahr T€	31.12. 2017 T€	davon RLZ* < 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	46	7	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	348	348	22	22
Sonstige Verbindlichkeiten	387	387	421	421
davon aus Steuern	(17)	(17)	(23)	(23)
	781	781	450	450

*RLZ = Restlaufzeit

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

(7) Latente Steuern

In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2018 T€	Veränderung T€	Saldo 31.12.2018 T€
Aktive latente Steuer	8.041	-6.767	1.274
Passive latente Steuer	-	-	-

(8) Außerbilanzielle Geschäfte § 285 Nr. 3 HGB

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, vor.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Sonstige betriebliche Erträge

	2018 T€	Vorjahr T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	349	453
Weiterberechnungen	67	78
sonstige betriebliche Erträge	6	0
	422	531

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 110 T€ aufgrund der Anwendung der neuen Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verrechnet.

(11) Personalaufwand

Dieser Posten beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Aufgaben werden dienstleistend durch RWE Power wahrgenommen.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 T€	Vorjahr T€
Aufwendungen aus Personal- und Sachkostenumlage	-87	-87
Aufwendungen für Strombezugskosten Werksangehörige	-57	-78
Übrige	-10	-8
	-154	-173

(13) Zinsergebnis

	2018 T€	Vorjahr T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249	322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.172	-1.137
	-923	-815

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus den Kreditlinienvereinbarungen mit RWE Nuclear (Vorjahr: RWE Power) und WSW AG. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Zinszuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in Höhe von 1.141 T€ (Vorjahr 1.120 T€).

(14) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Geschäftsjahr bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge durch die geänderte Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.067 T€.

Sonstige Angaben**Geschäftsführer**

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Dr. Thomas Beermann

Leiter Accounting bei der RWE Power AG

Bernhard Bogun

Prokurist bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Sie erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Für laufende Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und deren Hinterbliebener wurden 163 T€ (Vorjahr: 161 T€) aufgewandt. Die Rückstellungen für Pensionszusagen an diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.581 T€ (Vorjahr: 1.564 T€).

Abschlussprüferhonorar

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf 5 T€ (Vorjahr: 5 T€). Das als Aufwand erfasste Honorar entfiel vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen.

Angabe zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Essen, den 07. März 2019

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Bogun

Dr. Beermann